



Bayern-Poet und eine große Stimme

Christoph Weiherer und Jördis Tielsch treten in der Kulturkapelle Langenaubach auf

HAIGER (öah/rst) – Der Jahresauftakt in der Kulturkapelle in Langenaubach ist gelungen. Zum ausverkauften Konzert mit den „Sacred sounds of grass“ kamen 100 begeisterte Besucher. Viele versorgten sich nach dem Auftritt des Quartetts bereits mit Karten für die nächsten Veranstaltungen – am 21. März ist der bayerische Künstler Christoph Weiherer zu Gast, am 25. und 26. April gibt es zwei Konzerte mit Jördis Tielsch und Peter Schneider. Der Vorverkauf läuft – da die Karten erwartungsgemäß schnell vergriffen sind, empfiehlt sich der Kauf im Stadthaus. Eine Abendkasse wird es nur geben, wenn noch Tickets zu bekommen sind.

„Bayrische Musik und Plauderei“ lautet das Motto von Christoph Weiherer in der Kulturkapelle. Mit Gitarre, Mundharmonika und ungezügelter Mundwerk präsentiert Weiherer auch in seinem neuen Programm wieder eine Art unvorbereitete Plauderei mit Toneinlage – gewohnt spontan, witzig und schnörkellos.

Ein mutiger Musiker mit einem Herz für Irrsinn und Wahnwitz

Irgendwo zwischen Musikkabarett, Liedermacherei, schrulligen Geschichten und Polit-Aktivismus sind die Auftritte des niederbayerischen Wahlloberbayern mehr grob geschnittene Kunst, und seine saukomischen Alltagsbeobachtungen sind längst Kult. Der mutige Musiker mit einem



Sie stand zuletzt im Line Up von Rea Garvey und Heinz Rudolf Kunze auf der Bühne: Im April kommt die 29-jährige Sängerin und Multi-Instrumentalistin Jördis Tielsch gemeinsam mit Peter Schneider zu zwei Konzerten in die Kulturkapelle nach Langenaubach.
Foto: Jens Schäfer-Stoll

Herz für Irrsinn und Wahnwitz singt seit mehr als zwei Jahrzehnten schneidige Lieder mit viel Engagement und nicht selten mit richtig ehrlicher Wut. In bester Volksänger-Tradition geizt er dabei nicht mit scharfzüngiger Kritik und deftigen Sprüchen – meist politisch unkorrekt, oft gnadenlos komisch, aber immer beherzt. Ein faszinierender Sturschädel mit hinterhältigem Kichern, intelligenten Texten, mitreißender Musik und grandios bissigem Humor. Christoph Weiherer ist ein einzigartiger Geschichtenerzähler,

der ohne mit der Wimper zu zucken vom Hundertsten ins Tausendste gerät und gleichzeitig seine Zuhörerschaft von der ersten bis zur letzten Sekunde in fröhlicher, wengleich atemloser Spannung hält.

Kluge Weltsicht

Seine Statements und Songtexte zeugen von einer ebenso empfindsamen wie klugen Weltsicht, ihn interessiert das große Ganze, das Hinschauen und Hinlangen, auch wenn's mal weh tut. Der Zuhörer sitzt mit Weiherer in

einem Boot und bestaunt dessen Navigationskünste durch diesen ganzen Wahnsinn. Durch eine Welt voller Fragen und ohne Antworten. Tickets kosten im Vorverkauf 12 Euro (Abendkasse 15). Einlass ist ab 19 Uhr.

Ein „Stammgast“ in der Langenaubacher Kulturkapelle ist Jördis Tielsch aus Sinn. Die junge Frau mit der großen Stimme hat bereits drei ausverkaufte Konzerte in „LA“ bestritten und freut sich auf ihre beiden Auftritte im April.

Stammgast Jördis Tielsch spielte zuletzt im Vorprogramm von Weltstar Ronan Keating

Die 29-Jährige, die bereits vor über 15 Jahren erstmals musikalisch in Erscheinung getreten war, stand zuletzt im Line Up von Rea Garvey und Heinz Rudolf Kunze auf der Bühne und spielte im Vorprogramm von Weltstar Ronan Keating. Sie begleitete Purple Schulz auf seiner Tour „Über(s)Leben“.

Jördis Tielsch ist nicht nur eine ausgezeichnete Singer-Songwriterin mit einer bezaubernden Stimme, sondern auch eine herausragende Violinistin und Multiinstrumentalistin. Ein Konzert mit ihr ist ein Erlebnis voller musikalischer Poesie und Warmherzigkeit. Irischer Folk und Country treffen auf deutschen Akustik-Pop. Mehrere Aufenthalte in den USA und Irland prägten den Stil ihres Songwritings.

Musikalische Wohlfühlreise

Es sind nicht nur ihre phänomenale Bühnenpräsenz und die Virtuosität, sondern vor allem ihre einzigartige Hingabe an je-

de gespielte Note, an jedes gesungene Wort, gepaart mit der Gabe, ihr Publikum vom ersten Ton an dank ihrer warmherzigen, natürlichen Art zu verzaubern und mitzunehmen auf eine musikalische Wohlfühlreise. Und natürlich ist es diese unvergleichliche Stimme: so warm und so reich in ihren Facetten, manchmal nicht von dieser Welt und dann wieder so vertraut wie die Stimme der besten Freundin. In ihrem aktuellen Programm präsentiert Jördis Tielsch neben mitreißenden irischen Fiddle-Traditionals und einigen Coversongs vor allem ihre eigenen Songs in englischer und deutscher Sprache, die mit ihren einfühlsamen Texten beweisen, dass in der 29-Jährigen auch eine brillante Autorin steckt.

Jördis Tielsch ist mit unterschiedlichen Begleitmusikern unterwegs. In Langenaubach vertraut sie auf Peter Schneider, der bereits beim ersten Konzert im Brauerei-Ausschank in Dillenburger als Gitarrist an ihrer Seite stand und seither zu ihren Begleitmusikern gehört. Der ausgebildete Jazzgitarrist ist Berufsmusiker und Produzent mit eigenem Studio. Als Studiogitarrist hat er mit unzähligen Musikern aus unterschiedlichen Genres zusammengearbeitet.

Tickets für Jördis Tielsch und Peter Schneider kosten im Vorverkauf 15 Euro (Abendkasse 18). Einlass: 19 Uhr.

VORVERKAUF IN DER TOURISTINFO

Der Ticket-Vorverkauf für alle Veranstaltungen in der Kulturkapelle läuft über die Touristinfo im Stadthaus am Marktplatz (Tel. 02773/811-480; Mail: kulturamt@haiger.de).

Haigerer Senioren betrachten historische Aufnahmen

HAIGER (red) – Historische Aufnahmen aus Haiger stehen im Mittelpunkt des DRK-Seniorentreffs am Montag (3. März, 14.30 Uhr) in der DRK-Wohnanlage am Obertor. Die Organisatoren haben Aufnahmen aus den fünfziger Jahren zusammengetragen und laden die Teilnehmer zum Rätseln ein: „Um welche Ecke unserer Heimatstadt handelt es sich?“ Der Treff lädt alle Senioren aus Haiger und Umgebung ein - auch Senioren, die bisher noch nicht dabei waren, sind herzlich willkommen. Wie immer beginnt die Veranstaltung mit Kaffee und Kuchen.

Kaffee in der Hütte am Berg

HAIGER-ALLENDORF (red) – Am Sonntag (2. März, ab 14.30 Uhr) ist die Allendorfer „Hütte am alten Berg“ (nahe Sportplatz) wieder zum Kaffee-Trinken für alle geöffnet. Der Heimatverein „Steckmänner Allendorf“ freut sich auf Gäste aus nah und fern - Wanderer, Radfahrer, aber auch Ausflügler mit dem Auto sind herzlich willkommen.

Wer macht mit bei der Sammelwoche?

Ab Ende März wird wieder gesammelt

HAIGER (öah)

– Hessens Jugend sammelt. Für den neuen Clubraum, für soziale Beiträge bei der Sommerfreizeit, für neue Spiele und Materialien und viele andere Projekte. Die

seit rund 70 Jahren bekannte Jugendsammelwoche dauert in diesem Jahr vom 31. März bis zum 17. April. Wer teilnehmen möchte, kann sich noch melden.

Jugendarbeit ist wertvoll, aber nicht ganz kostenlos. Einmal im Jahr gehen daher junge Menschen von Tür zu Tür („Straßen- und Haussammlung“), um Geld für die Jugendarbeit zu sammeln. Die Sammelwoche gibt es seit über 70 Jahren in Hessen. Sie ist ein fester Bestandteil in der hessischen Kinder- und Jugendarbeit. Auch wenn sich zahlreiche Änderungen ergeben haben, tragen die Spenden dazu bei, dass vielfältige Projekte für Kinder und Jugendliche verwirklicht werden können.

In den vergangenen Jahren hat die Gesamtsumme der Jugendsammelwoche kontinuierlich über 500.000 Euro betragen. Die vielfältigen Aufgaben der Jugendarbeit können auf zwei Arten unterstützt werden. Wer als Sammelgruppe aktiv werden möchte, kann sich bis zum 17. März im Rathaus im Fachdienst Soziale Angelegenheiten (Tel. 02773/811 130 oder per Mail an Sozialamt@haiger.de) anmelden.



Die zweite Option ist, selbst zu spenden. Wer das Anliegen der Jugendarbeit grundsätzlich unterstützen möchte, kann dies durch eine Spende während der Sammelwoche tun.

Die Jugendsammelwoche wird nach strengen Richtlinien durchgeführt. Alle notwendigen Unterlagen für die Jugendsammelwoche gibt es im Fachdienst Soziale Angelegenheiten im Rathaus. Dort können auch Fragen zur Sammlung geklärt werden.

50 Prozent des Geldes bleibt bei den Sammlern

Die sammelnden Gruppen erhalten 50 Prozent der gesammelten Gelder. 20 Prozent erhält das Jugendamt. Das Jugendamt verwendet diese Gelder für die Jugendarbeit im Kreis, oft erhält auch die sammelnde Gruppe den Anteil des Jugendamtes zusätzlich. Die restlichen 30 Prozent der Sammelgelder dienen zur Deckung der Ausgaben für Materialien, Druckkosten, Porto etc. im Rahmen der Jugendsammelwoche, zum anderen verwendet der Hessische Jugendring die Mittel für überregionale Projekte der Kinder- und Jugendarbeit in Hessen.



Bayrische Musik und Plauderei sind das Markenzeichen von Christoph Weiherer, der in der Kulturkapelle Langenaubach gastiert.
Foto: Christian Kaufmann

Wir empfehlen uns.
Grabdenkmäler und Bildhauerarbeiten in vielen Natursteinarten
Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an!
BENNER NATURSTEINE
 Ihr Steinmetz im heimischen Raum
 Auf den Höfen 2 · 35708 Haiger-Fellerdilln · Tel.: 02773-2509
www.benner-natursteine.de

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Gottesdienste: Sonntag, 2.3.:
Haiger: 10.30 Uhr
 Livestream über YouTube
Rodenbach: 10.30 Uhr
Steinbach: 9.15 Uhr
Evang. Gem. Mühlenstraße
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
EFG Haiger (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungscharen (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungscharen (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.
Lighthouse Haiger
Gottesdienste: Sonntag: Ankommen 10 Uhr, 10.30 Uhr Beginn
Freie ev. Gemeinde Haiger (FeG - Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst. **Mo.:** 17 Uhr Jungscharen. **Di.:** 19 Uhr Kreis junger Erwachsener. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgespräch. (GBS). **Do.:** 9.30 Uhr „Krabbelmäuse“; 19.30 Jugend
Neuapostolische Kirche Haiger
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.
Jehovas Zeugen, Haiger
 (Sathelstr. 28, Flammersbach)
Gottesdienste: Sonntag: 13 Uhr
Freitag: 19 Uhr (auch in Rumänisch); **Russisch:** Sonntag: 10 Uhr.
Mittwoch: 19 Uhr. Infos zu Streaming: www.jw.org.
Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kir-



Die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Haiger (Schillerstraße).

Foto: Ralf Triesch

che in Haigerseelbach.
EFG Allendorf
Sonntags: 11 Uhr Gottesdienst
Donnerstags: 20 Uhr Bibelstunde.
Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Gottesdienste: Sonntag, 2.3.:
 10.30 Uhr Dillbrecht.
Probetrieb Dorcafé im Gemeindehaus Fellerdilln (Rommelstraße): Mittwoch & Donnerstag 12.30-17 Uhr, Sonntag 14.-17 Uhr. Mittwoch & Donnerstag auch Mittagessen (Vorbestellung bis zwei Tage vorher 0160/97511754).
Teenkreis „fearless“: mittwochs 18.30 Uhr (alle zwei Wochen) in Dillbrecht. **Frauenkreis:** (Jd. 1. Mi. im Monat) 14.30 Uhr in Dillbrecht. **Frauentreff:** 19.30 Uhr (1. Do. im Monat) in Offdilln.
Bibelstunden: 19 Uhr: Offdilln montags; Fellerdilln mittwochs.
Jungscharen: freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chor:** dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle zwei Wochen).

Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr, Do. 19.30 -20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.
Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).
EFG Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungscharen, 20 Uhr Jugendstunde.
Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach
Gottesdienste: Sonntag, 2.3.:
 9.30 Uhr Langenaubach; 10.35 Uhr Flammersbach. **Freitag, 7.3.:** 17 Uhr, Weltgebetsstunde Frauen. **Langenaubach: (Aus-) Zeit mit Gott:** Termine werden bekannt gegeben. **Frauentreff:** 19 Uhr (3. Dienstag im Mon.) Ulrike Scheidt Tel. 0170 5414189. **Frauenstunde:** Termine werden bekannt gegeben. **Krabbelgruppe:** 15.30 Uhr (1. + 3. Mi.) Michaela Hornof (0151/75045400); Sabrina Freund (0151/29164521). **Kreativ-Kreis:** 18.30 Uhr (1. Di im Mon.), Monika Göbel Tel. 3659; Ingerose Klaas Tel. 2176. **Männer Aktions-Treff:** 19 Uhr (1. Mi. im Mon.), Peter Oppermann 0160 5841986. **Jungscharen „Königskinder“:** 17 Uhr Freitags (Termine abwechselnd mit FeG-Pfadfindern), Julia Kaiser (0176 47971787).
FeG Langenaubach
Sonntags: 10.45 Uhr Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Bibelstunde. **Do.:** 20 Uhr Posaunenchor; 15 Uhr, Frau-

enstunde (jd. letzten im Monat).
EFG Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.
Ev. Kirche Roßbachtal
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungscharen (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungscharen (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugend.
FeG Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungscharen. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder.
Freie ev. Gemeinde Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibelstunde; 19 Uhr Gewächshaus (jd. letzten im Mon.). **Mi.:** 17.30 Uhr Teenkreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (jd. 1. im Mon.). **Do.:** 10 Uhr Miniclub (Eltern und Kinder, jd. 1. im Mon.); 19 Uhr „Of der Schmidde“ für Männer. **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2. im Mon.).

Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Di.:** 14.30 Uhr, Frauenstunde (1. im Mon.), ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus.

CVJM Sechshelden
So.: Gottesdienst 11 oder 14 Uhr (parallel Kinderstunde); **Di.:** 17-18.30 Uhr große Jungscharen (4. bis 8. Schulklasse); **Mi.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Do.:** 17-18.30 Uhr kleine Jungscharen (1. bis 4. Schulklasse); 19.30-21 Uhr Jugendkreis; alle Termine in der Hofstraße 37. **Fr.:** 15.30 - 17 Uhr Jungscharsport (1. bis 8. Schulklasse); 19.30 Uhr-22 Uhr Sport Willi-Thielmann-Halle.
Freie ev. Gem. Steinbach
So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde.
Freie ev. Gem. Weidelbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst u. YouTube. **Do.:** 19.30, Gebetsstunde.
Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“
Sonntag, 2.3.: Haiger: 10.45 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe, mitgestaltet von KLANGLust; **Mittwoch, 5.3.:** (Aschermittwoch): Haiger 19 Uhr Ökum. Gottesdienst. **Sonntag, 9.3.:** Haiger: 10.45 Uhr Hl. Messe.
Kontakt: Pfarrei „Zum Guten Hirten“, Tel. 02771/ 263760, info@katholischanderdill.de

Notfall
 Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

Notdienste
APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkerkmer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE:
 Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertag- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
BUNDESWEHR:
 Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsbach-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE:
 Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
 Sprechstunden am Samstag, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.
AUGENÄRZTE:
 Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE:
 Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
 Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN:
 Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:
Intensivstation in Wetzlar: 15 - 16 Uhr und 19 - 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr
 In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon Wetzlar: 06441/79-1; **Telefon Braunsfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396-0.
SPERR-NOTRUF:
 Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSEELSORGE:
 Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF:
 Hilfefonien bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).
FORSTAMT:
 Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
 Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE:
 Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF:
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

ANDACHTEN: „REIF FÜR DIE INSEL“

Die Mitglieder des ökumenischen Arbeitskreises Haiger laden auch in diesem Jahr zu zwei besonderen Gottesdiensten in der Passionszeit (5. März und 26. März) ein. An beiden Terminen wird das MISEREOR Hungertuch 2025/2026 Thema sein.



Das 25. Misereor Hungertuch wurde von der Erfurterin Konstanze Trommer gestaltet. Sie verbindet den Stil des Fotorealismus und des magischen Realismus in überzeugender Weise zu einem grafischen und malerischen Gesamtwerk. Es trägt den Titel „Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat“.
Armut überwinden
 „Um Armut zu überwinden, braucht es Zusammenarbeit und strategisches Denken. Aber das reicht nicht. Es braucht mehr als all dies: Es braucht Liebe!“, sagt Felix Wilfred aus Indien. Klima, Kriege, Populismus und Spaltung der Gesellschaft: Die zahlreichen Krisen und Verände-

rungen weltweit verstärken und überlagern sich gegenseitig. In ihrer Wucht und Gleichzeitigkeit überfordern sie viele Menschen. Was bleibt, wenn die großen Entwürfe zerbröseln? Welcher Grund trägt?
 Diesen Fragen geht der Ökumenische Arbeitskreis Haiger nach. An Aschermittwoch (5. März) findet der Gottesdienst um 19 Uhr in der katholischen Kirche unter dem Aspekt „REIF FÜR DIE INSEL“ statt. Drei Wochen später (Mittwoch, 26. März, 19 Uhr) geht es in der evangelischen Stadtkirche, um die Frage „Alles im Eimer!?“. Zu den Passionsandachten sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Mitglieder des ökumenischen Arbeitskreises in Haiger freuen sich über rege Teilnahme. **Fotoquelle:** Konstanze Trommer - © Misereor

Redaktionsschluss
 für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.
 Kontakt: haiger-heute@vrm.de
Nächste Ausgabe: 8. März.

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Michael Emmerich
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
 Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.
 Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 - 14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo.-Do.: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr; Fr.: 8 bis 12 Uhr); Internet: www.awld.de.
Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt.
 Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!
Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 7.30-16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.); Mo.-Fr. 7.30 - 16

Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar; Tel.: 06441 9247515; Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **Grüne Falke (PreZero) in Oberscheld:** Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr.
Informationen zur Gelben Tonne: Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.
Das Schadstoffmobil kommt: Haiger: Parkplatz am Bauhof: am 13. Mai und 6. November. **Langenaubach:** Rombachstraße, Festplatz: am 11. Februar und 19. August.
Fellerdilln: DGH: am 5. März und 9. September.
immer von 14 bis 18 Uhr
 Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Müllabfuhrtermine vom 03.03. bis 08.03.2025	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	05.03.	04.03.		
Allendorf	05.03.	04.03.		
Dillbrecht	06.03.	03.03.	07.03.	
Fellerdilln	06.03.	03.03.	04.03.	
Flammersbach	05.03.	04.03.		
Haigerseelbach	06.03.	03.03.	07.03.	
Langenaubach	03.03.	03.03.		
Niederroßbach		03.03.	04.03.	04.03.
Oberroßbach		03.03.	04.03.	04.03.
Offdilln	06.03.	03.03.	07.03.	
Rodenbach		03.03.		04.03.
Sechshelden	03.03.	04.03.	07.03.	
Steinbach		03.03.	04.03.	
Weidelbach		03.03.	04.03.	04.03.

Die Urlaubszeit steht vor der Tür

Wichtig: Vor der Reise unbedingt die Gültigkeit der Ausweisdokumente überprüfen

HAIGER (öah/rst) – Was gibt es Schlimmeres als am Tag der Abreise festzustellen, dass der Personalausweis oder der Reisepass abgelaufen sind. „Vor der Urlaubsreise sollte unbedingt die Gültigkeit der Ausweisdokumente überprüft werden“, rät der Fachdienst Bürgerservice der Haigerer Stadtverwaltung.

„Am 7. April beginnen die Osterferien. Das heißt für viele, dass die Urlaubszeit beginnt“, heißt es in einer Pressemitteilung. Bei Reisevorbereitungen solle unbedingt an gültige Dokumente gedacht werden. Eine Verlängerung von Ausweisen oder Reisepässen ist nicht möglich. Die Bearbeitungsdauer für die Herstellung der Personalausweise bei der Bundesdruckerei beträgt derzeit rund drei Wochen; (Reisepässe vier Wochen). Reisepässe können im Expressverfahren beantragt werden - dafür ist eine Gebühr fällig. Die Doku-

mente sind dann innerhalb einer Woche abholbereit.

Ab dem 1. Januar 2024 dürfen Kinderreisepässe nicht mehr neu ausgestellt, verlängert oder aktualisiert werden. Kinderreisepässe, insbesondere die in der Gültigkeit verlängerten Kinderreisepässe, werden von den Staaten weltweit und teilweise auch innerhalb der EU nicht mehr überall als Ausweisdokument akzeptiert. Die Anerkennung deutscher Kinderreisepässe kann durch Deutschland nicht beeinflusst werden. Einige Staaten fordern bei Einreise, dass das Passdokument eine bestimmte Restgültigkeit aufweist (drei bis sechs Monate). Das schränkt die Verwendbarkeit eines Kinderreisepasses erheblich ein.

Damit die Reisen nicht unterbrochen werden, weil der Kinderreisepass oder ein verlängerter Kinderreisepass an der Grenze nicht anerkannt wird, wurde ein Gesetz veröffentlicht, in dem u.a. der Kinderreisepass abgeschafft wird. Mit der Ab-



Auf keinen Fall vergessen: Personalausweis und Reisepass.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

schaffung wird künftig der enorme Aufwand der Eltern und der Verwaltung für eine regelmäßige, jährliche Neubeantragung oder Verlängerung des Kinderreisepasses vermieden.

Seit 2024 besteht für Kinder ausschließlich die Möglichkeit einen Personalausweis oder einen Reisepass zu beantragen.

Reisepässe und Personalausweise für Personen unter 24 Jahren sind maximal 6 Jahre gültig.

Wichtig: Einreisebestimmungen prüfen! Welches Reisedokument für das jeweilige Reiseziel erforderlich ist, können Interessierte über die Reise- und Sicherheitshinweise auf der Internetseite des Auswärtigen

Amtes nachlesen.

Jetzt Termin vereinbaren!

Das Bürgerbüro empfiehlt weiterhin, die Terminvergabe über das Online-Buchungssystem auf der städtischen Internetseite unter www.haiger.de - Terminvereinbarung zu nutzen.

Landesweiter Warntag am 13. März

Sirenen heulen – Information über Warn-Apps

HAIGER/WIESBADEN (red) – Wie das Hessische Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz mitgeteilt hat, wurde kurzfristig ein landesweiter Warntag für den 13. März (Donnerstag) ab 10:15 Uhr terminiert hat.

Diese Funktionsprüfung findet tagesgleich mit den Bundesländern Bayern, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen statt.

Es erfolgt die Auslösung der Tetra-Sirenen mit der „Warnung der Bevölkerung“, analoge Sirenen mit dem Feueralarm, sofern diese umgerüstet sind auch mit der „Warnung der Bevölkerung“. Um 11 Uhr erfolgt die Auslösung der kommunalen Warmmittel.

Das Auslösen der Sirenen erfolgt in der vorgeschriebenen Dauer und Tonfolge

- a) 1 Min. Entwarnung
 - b) 1 Min. Warnung
 - c) 1 Min. Entwarnung
- Zwischen den Tonfolgen gibt

es jeweils Pausen von fünf Minuten.

Gleichzeitig werden die Warninformationen im Internet aufgeschaltet und in den sozialen Medien verbreitet (11 Uhr). Danach gibt es die „Meldung zur Entwarnung“ (11.20 Uhr).

Radiodurchsagen sind geplant

Wie das Innenministerium mitteilte, wird es auch eine direkte Einsprache mit einer Warnmeldung im lokalen Hörfunkprogramm geben - damit ist in einem Zeitfenster zwischen 11 und 11.05 Uhr zu rechnen (Entwarnung um 11.20 Uhr).

Zusätzlich werden der Mobilfunkdienst Cell-Broadcast und das Modulare Warnsystem „Mowas“ (Ansteuerung der Warn-Apps) zentral durch die Leitstelle in Kassel ausgelöst. Eine Entwarnung erfolgt um 10.45 Uhr über die Tetra-Sirenen und über Mowas.

Am Rosenmontag feiern die Nachwuchs-Narren Kinderkarneval

HAIGER (öah) – Am Montag kommt wieder die große Zeit der Indianer, Piraten und Prinzessinnen: Beim Kinderkarneval der Stadt Haiger am 3. März (Rosenmontag) erwartet die Kinder von 14.11 bis 17.11 Uhr ein buntes Programm mit guter Laune, kleinen Spielen und Tanz in der Mehrzweckhalle Allendorf (Hosrain 6). Einlass zur Veranstaltung ist ab 13.45 Uhr. Die Tickets kosten zwei Euro und können im Vorfeld in der Touristinfo Haiger (Stadthaus am Marktplatz) erworben werden. In der Halle gibt es jede Menge Platz zum Toben und für lustige Spiele. Eingeladen sind alle Kinder im Alter zwischen drei und zehn Jahren. Kostüme sind erwünscht - hier können die Kleinen (und Eltern) ihrer Kreativität so richtig freien Lauf lassen. Snacks und Getränke können von den Besuchern selbst mitgebracht werden. Vor Ort gibt



es Crêpes, Kaffee und Kaltgetränke. **Kontakt:** kulturamt@haiger.de, Tel. 02773-811480. **Foto:** Ralf Triesch/Stadt Haiger

Ein musikalischer Reisebericht

Weltfrauentag: Autorin Franziska Dannheim zu Gast in Haiger

HAIGER (öah/rst) – Dass Franziska Dannheim eine phantastische Sängerin ist, ist in Haiger nicht erst seit der wunderbaren Hommage an Whitney Houston bekannt, die im vergangenen November 100 Besucher der Kulturkapelle Langenaubach begeisterte. „Franzi“ schreibt auch Bücher und kommt am 9. März (Sonntag, 17 Uhr) zu einem „musikalischen Reisebericht“ unter dem Motto „franzi geht dann heim“ in die Stadtbücherei in Haiger.

Franziska Dannheim erzählt in ihrem Reisebericht vom langsamen Wandel der Landschaften entlang des Rheins bis in die Alpen, von den Erlebnissen und Erkenntnissen der selbsternannten „Landstreichlerin“, vom großen „Warum“. Musik ist dabei steter Begleiter, die Ukulele immer dabei. Wiederentdeckte



Lieblingslieder aus unterschiedlichen Perioden ihres Schaffens bilden ein buntes, heiteres und tiefes Resümee aus Standards, Klassik und Tango. Liszts „Liebestraum“, „Moonriver“ oder der „Erzherzog-Johann-Jodler“ werden zum Soundtrack der Reise destilliert. Zum Programm gehören Auszüge aus dem Buch „franzi geht dann heim“, das im Herbst 2024 veröffentlicht wurde. An die Le-

sung schließt sich eine Fragerunde an, in der die Autorin einen sehr persönlichen Einblick in ihre Wanderung gewährt.

Der Vorverkauf für die Veranstaltung, die anlässlich des Weltfrauentages stattfindet, läuft. Tickets sind erhältlich in der Touristinfo (Vorverkauf 10, Abendkasse 12 Euro). Kartenbestellung unter: Tel. 02773/811480, E-Mail: kulturamt@haiger.de. **Foto:** Dannheim

Neue Händler sorgen für Vielfalt

Käse-Spezialitäten und Feinkost sind jetzt auf dem Haigerer Wochenmarkt erhältlich

HAIGER (öah/rst) – Gute Nachricht für alle Freunde des Haigerer Wochenmarktes. Seit der vergangenen Woche sorgen zwei neue Händler für noch mehr Vielfalt bei dem seit Jahrzehnten beliebten „Maarde“.

Inka Pfaff aus Greifenstein-Arborn hat ausgesuchte Spezialitäten von kleinen Manufakturen aus den Regionen Westerwald, Hessen, Norddeutschland, Österreich oder sogar Italien im Angebot. Ihr fahrbarer Laden heißt „Schatzkiste“. Zum Angebot gehören Käse-Spezialitäten von Kuh, Büffel, Schaf und Ziege, traditionell gereifte Salami und Schinken, handgemachte Pasta, Pesto, Trüffelprodukte, Antipasti, Oliven-Öl aus der Süd-Toskana, Gewürzmischungen und Kaffee.

Inka Pfaff, die zusätzlich auch Wellness-Produkte im Repertoire hat, ist immer am ersten und dritten Donnerstag des Monats in Haiger zu Gast.

An allen vier Donnerstagen des Monats kommt Sabri Sabriev aus Rüsselsheim mit seinem „Feinkost Paradies“ nach Haiger. Er bietet Käse, Käsecreme, Garnelen, Tintenfisch und andere Meeresfrüchte, gefüllte Paprika, gegrillte Champignons, getrocknete Tomaten, Pepperoni sowie Börek mit unterschiedlichen Füllungen an.

Den größten Teil des Feinkost-Angebotes stellt Sabriev in regelmäßigen „Frühschichten“ zuhause in Rüsselsheim selbst her.



„Meine Waren kommen aus Gegenden, in denen ich Freunde oder Bekannte habe“, sagt Inka Pfaff aus Arborn, die mit ihrer „Schatzkiste“ nach Haiger kommt. Foto: Triesch/Stadt Haiger



Sabri Sabriev kommt donnerstags aus Rüsselsheim mit seinem „Feinkost Paradies“ nach Haiger. Die meisten seiner Produkte stellt er selbst her. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

- ☀ Solaranlage
- 🏠 Balkonkraftwerk*
- 🔋 Stromspeicher
- 📦 Wallbox
- 🔥 Wärmepumpe
- 📶 Heartbeat AI
- 📶 Dynamic Pulse

1KOMMA5°
BREIDENBACH

**ERFAHRE LIVE:
IMMER DER GÜNSTIGSTE
UND SAUBERSTE STROM**

**Informationsabend
zu intelligenten
Energieprodukten**

In unserer spannenden Info Session erfährst du alles Wichtige rund um dein Projekt: Photovoltaik, Stromspeicher, Wallbox, Wärmepumpe und unser intelligentes Energiemanagement für dein Zuhause. Lass dich von uns beraten, wie du mit deinem Gesamtsystem deine Stromkosten effektiv senken kannst!

**Info-Session:
26.03. 17:00 Uhr
bei 1KOMMA5° Breidenbach**



JETZT ANMELDEN
und unverbindlich
beraten lassen

1KOMMA5° Breidenbach
Im SüBacker 1-5
35236 Breidenbach-Oberdieten
Telefon: 06465-92788-0
info@1k5-breidenbach.de
www.1k5-breidenbach.de

Bürgermeister: „Wir kennen unsere Zahlen“

Gemeinsame Presseerklärung der Kommunen und des Landrats des Lahn-Dill-Kreises

WETZLAR/HAIGER (red) – **Derzeit bewegen etliche Themen die „kommunale Familie“ und die Bürgerinnen und Bürger im Lahn-Dill-Kreis: a) Umsetzung der Grundsteuerreform, b) Leistungsfähigkeit der Kommunen und c) Anwendung der „bereinigten“ Einwohnerzahlen ab dem kommunalen Finanzausgleich 2026.**

Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Lahn-Dill-Kreis und der Lahn-Dill-Kreis reagieren jetzt mit einer gemeinsamen Presseerklärung. Sie haben sich seit Monaten gemeinsam und partnerschaftlich mit diesen Themen auseinandergesetzt und gehen jetzt - auch weil diverse Presseveröffentlichungen Misstrauen und Zweifel säen - mit der gemeinsamen Erklärung an die Öffentlichkeit. Es geht um nicht mehr, aber auch um nicht weniger, als die Handlungsfähigkeit der kommunalen Selbstverwaltung zu sichern.

Handlungsfähigkeit der kommunalen Selbstverwaltung sichern

Zu den einzelnen Themen: **Umsetzung der Grundsteuerreform:** Das Bundesverfassungsgericht hat durch Urteil vom 10. April 2018 die Vorschriften zur Einheitsbewertung für die Bemessung der Grundsteuer für verfassungswidrig erklärt. Insofern waren der Bund und die Bundesländer zu einer Grundsteuerreform gezwungen. Diese wurde in den letzten Jahren vorbereitet und steht nun für das Jahr 2025 vor der Umsetzung. Die Umsetzung erfolgt letztlich dadurch, dass die Städte und Gemeinden ihre Realsteuerhebesätze überprüfen und zum 1. Januar 2025 neu festsetzen müssen.

Finanzministerium veröffentlicht Zahlen, ohne Rücksprache zu halten

Soweit so gut. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister und die Stadt- und Gemeindeverwaltungen haben sich in einem arbeitsintensiven Prozess dieser Aufgabe gestellt. Ernüchternd war aber Anfang Juli 2024 festzustellen, dass das Hessische Finanzministerium Empfehlungen für die Hebesätze der einzelnen Kommunen in einer Presseerklärung veröffentlichte, ohne diese vorher mit den kommunalen Spitzenverbänden oder gar den Kommunen abzustimmen.

Alle Städte und Gemeinden haben zwischenzeitlich, auch entsprechend der Empfehlungen des Landes im Finanzplanungserlass vom 11.11.2024, eine Hebesatzsatzung erarbeitet und von der Gemeindevertretung bzw. der Stadtverordnetenversammlung beschließen lassen. Als mehr als ärgerlich hat sich dabei erwiesen, dass die Basis der unabgestimmten Empfehlungen des Landes zu den für 2025 „aufkommensneutralen Hebesätzen“ als nicht ausreichend belastbar erwiesen haben, und die Berechnungen der Kommunen selbst nunmehr zu ganz anderen Werten geführt haben.

Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Städte und Gemeinden begrüßen, dass das Land darauf aufmerksam macht, dass eine gesunde kommunale Selbstverwaltung eine ausrei-

chende Finanzausstattung der Städte und Gemeinden voraussetzt und auch betont, dass „die Kommunen [...] nach der Hessischen Gemeindeordnung zum jährlichen Haushaltsausgleich (Aufwendungen = Erträge) verpflichtet“ sind.

Sie bedauern aber gerade deswegen auch, dass das Land ohne Abstimmung mit den Kommunen Hebesatzempfehlungen Anfang Juni veröffentlicht hat: „Es ist schön, wenn der Finanzminister in einem Interview erklärt, dass es „unsere Absicht ist, Transparenz und Nachvollziehbarkeit herzustellen“. Zitat: „Ob eine Kommune Steuern erhöhen muss, entscheidet jede Kommune selbst. Das ist und bleibt ihr gutes Recht.“ Im Vorfeld der Veröffentlichung der Empfehlungen (die nicht bindend sind) hat man leider die notwendige Kommunikation und Abstimmung vermissen lassen. Wie titelte „Die Welt“ in einem bemerkenswerten Kommentar am 6. Januar 2025 zu dem Thema: „Das Grundsteuer-Versprechen droht an der Realität in den Kommunen zu scheitern“. Wie wahr!

Da die Städte und Gemeinden auch 2025 handlungsfähig sein und bleiben müssen und die diversen wirtschaftlichen Krisen die finanzielle Leistungsfähigkeit der Kommunen nachdrücklich gefährden, wäre ein abgestimmtes Verhandeln sinnvoll gewesen. „Nicht abgestimmte Presseerklärungen tragen weniger zur Transparenz bei, sondern verunsichern die Bürger, statt für die notwendige Information und Klärung zu sorgen“, kritisieren die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister das Vorgehen.

Nun wurden aufgrund der Festlegungen der einzelnen Kommunen die Abgabenbescheide verwendet und führen bei allen Städten und Gemeinden zu einer Vielzahl von Nachfragen von verunsicherten und zum Teil auch wütenden Bürgern. Als weiteres Problem erweist es sich dabei, dass entsprechend der Vorgaben zur Umsetzung der Grundsteuerreform die Eigentümer zum Stichtag 01.01.2022 die Steuererklärungen gegenüber den Finanzämtern abgeben mussten – entgegen der Ankündigung des Landes 2024 die neuen Messbescheide für die jetzigen Eigentümer seitens der Finanzämter aber vielfach noch nicht erfolgt sind.

„Wir wehren uns gegen den bei den Bürgerinnen und Bürgern entstehenden Eindruck, wir würden unsere Zahlen nicht kennen und die Umsetzung der Grundsteuerreform still und heimlich nutzen, um unsere Erträge zu erhöhen. Wir kennen unsere Zahlen – und wünschen uns sehr, dass wir Gleiches auch vom Land sagen könnten. Wir sind entsprechend der gesetzlichen Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung nur dann dauerhaft handlungsfähig, wenn unsere Haushalte ausgeglichen sind. Und exakt dies versuchen wir – auch eine unzureichende Finanzausstattung durch den Bund und das Land Hessen kompensierend – weiter sicherzustellen.“

Die Leistungsfähigkeit der Kommunen: Bei der Frage der Erhaltung der Leistungsfähigkeit machen der Lahn-Dill-Kreis und Städte und Gemeinden in diesem Zusammenhang darauf aufmerk-

Stadt/Gemeinde	HStLa 2023 2022 (vor Zensus) 31.12.2022	HStLa Sept 24 (nach Zensus) 30.06.2022	HStLa Differenz absolut	HStLa Differenz prozentual
532001 Aßlar, Stadt	13.835	14.315	480	103,47 %
532002 Bischoffen	3.331	3.218	-113	96,61 %
532003 Braunsfels, Stadt	11.079	10.938	-141	98,73 %
532004 Breitscheid	4.795	4.619	-176	96,33 %
532005 Dietzhölztal	5.674	5.495	-179	96,85 %
532006 Dillenburg, Oranienstadt	23.560	23.032	-528	97,76 %
532007 Driedorf	5.131	5.034	-97	98,11 %
532008 Ehringshausen	9.520	9.330	-190	98,00 %
532009 Eschenburg	10.065	9.905	-160	98,41 %
532010 Greifenstein	6.571	6.578	7	100,11 %
532011 Haiger, Stadt	19.567	19.159	-408	97,91 %
532012 Herborn, Stadt	20.803	20.048	-755	96,37 %
532013 Hohenahr	4.892	4.836	-56	98,86 %
532014 Hüttenberg	10.915	10.610	-305	97,21 %
532015 Lahnau	8.277	8.169	-108	98,70 %
532016 Leun, Stadt	5.801	5.676	-125	97,85 %
532017 Mittenaar	4.759	4.606	-153	96,79 %
532018 Schöffengrund	6.508	6.519	11	100,17 %
532019 Siegbach	2.499	2.501	2	100,08 %
532020 Sinn	6.497	6.422	-75	98,85 %
532021 Solms, Stadt	13.899	13.478	-421	96,97 %
532022 Waldsolms	4.837	4.608	-229	95,27 %
532023 Wetzlar, Stadt	53.751	53.289	-462	99,14 %
532000 Lahn-Dill-Kreis	256.566	252.385	-4.181	98,37 %

Die Zahlen des Landes stimmen nicht mit den Zahlen der Kommunen überein.

Grafik: Trumpheller

sam, dass zunehmend in Vergessenheit geraten ist, dass das demokratische Staatswesen der Bundesrepublik Deutschland bewusst „von unten nach oben“ konzipiert wurde und es insofern vornehmste Aufgabe von Bund und Land ist, die Kommunen als Basis des Staatswesens handlungsfähig zu halten. Dies ist das Wesen der kommunalen Selbstverwaltung, die Artikel 28 des Grundgesetzes sehr bewusst formuliert.

Artikel 137 der Hessischen Verfassung führt dazu u.a. aus: „Die Gemeinden sind in ihrem Gebiet unter eigener Verantwortung die ausschließlichen Träger der gesamten örtlichen öffentlichen Verwaltung. (...) Den Gemeinden und Gemeindeverbänden oder ihren Vorständen können durch Gesetz oder Verordnung staatliche Aufgaben zur Erfüllung nach Anweisung übertragen werden. (...) Der Staat hat den Gemeinden und Gemeindeverbänden die zur Durchführung ihrer eigenen und der übertragenen Aufgaben erforderlichen Geldmittel im Wege des Lasten- und Finanzausgleichs zu sichern. (...) Werden die Gemeinden oder Gemeindeverbände durch Landesgesetz oder Landesrechtsverordnung zur Erfüllung staatlicher Aufgaben verpflichtet, so sind Regelungen über die Kostenfolgen zu treffen. Führt die Übertragung neuer oder die Veränderung bestehender eigener oder übertragener Aufgaben zu einer Mehrbelastung oder Entlastung der Gemeinden oder Gemeindeverbände in ihrer Gesamtheit, ist ein entsprechender Ausgleich zu schaffen.“

Immer neue Aufgaben für die Kommunen

Dazu führen die Städte und Gemeinden und der Lahn-Dill-Kreis übereinstimmend aus: „In den vergangenen Jahren wurden wir im Zuge vieler Krisenszenarien mit immer neuen Aufgaben be-

traut, ohne dass uns allerdings die Erfüllung dieser Aufgaben erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt wurden.“ Bei einem einfachen Vergleich der Plandaten der Jahre 2023 bis 2025 kann diese Kritik belegt werden (siehe Grafik unten links).

Rücklagen aufgebraucht

„Eben weil wir unsere Zahlen und auch unsere Aufgaben kennen, stimmt uns diese Entwicklung mehr als nachdenklich. Sie ist für uns ein Indiz dafür, dass die kommunale Selbstverwaltung, wie sie das Grundgesetz und die Hessische Verfassung vorsehen, nur dann wirklich gelebt werden kann, wenn Bund und Land die Kommunen auch angemessen und entsprechend der Aufgaben finanziell ausstatten. Derzeit können alle Städte und Gemeinden ihre Haushalte 2025 voraussichtlich noch durch Rücklagen aus den Vorjahren ausgleichen. Für etliche Kommunen werden die Rücklagen aber Ende 2025 bzw. spätestens Ende 2026 aufgebraucht sein, wenn sich am kommunalen Finanzausgleich nichts ändert.“ In dieses traurige Bild passen auch die besorgniserregenden Zahlen, mit denen der Lahn-Dill-Kreis derzeit im Nachtrag 2024 arbeiten muss:

- die noch im März 2024 geplanten Erträge sanken um 4.456.382 Euro von 504.039.489 auf 499.583.107 Euro
- im gleichen Zeitraum erhöhen sich die geplanten Aufwendungen um 19.383.479 von 530.146.130 auf 549.529.608 €
- Insofern stieg der planerische Fehlbedarf von 26.106.640 um 23.839.861 auf 49.946.501 Euro

Braun: Zahlen sind Beleg für eine unzureichende Finanzausstattung des Kreises, der Städte und der Gemeinden

„Diese Zahlen sind besorgniserregend und Beleg für eine unzureichende Finanzausstattung des Kreises, aber auch der Städte und Gemeinden,“ kommentiert Landrat Carsten Braun. Gemeinsam stellen die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister und Landrat Braun fest: „Wir kennen unsere Zahlen! Und wir sehen

eine besorgniserregende Entwicklung bezüglich der wir der festen Überzeugung sind, dass Bund und Land 2025 handeln müssen! Es kann nicht so weiter gehen, dass wir mit Aufgaben belastet werden, ohne dass man uns die notwendigen Finanzmittel bereitstellt!“

Anwendung der „bereinigten“ Einwohnerzahlen ab dem kommunalen Finanzausgleich 2026: Die Leistungen aus dem kommunalen Finanzausgleich werden u. a. auf Basis der Einwohnerzahlen errechnet und bereitgestellt. Nun hat das Land aber angekündigt, dass ab dem Finanzausgleich 2026 die „bereinigten Einwohnerzahlen“ nach dem Zensus 2022 zugrunde gelegt werden sollen. Dies kann eigentlich kein Problem sein, wenn nicht das Land Hessen aufgrund einer nicht nachvollziehbaren Auswertung und entgegen der bei den Einwohnermeldeämtern der Städte und Gemeinden vorhandenen Einwohnerzahlen, zu ganz anderen und in der Regel niedrigeren Zahlen gelangt (siehe Grafik oben).

Ähnlich wie in anderen Kommunen, die zum Teil bereits gegen die Einwohnerzahlen nach dem Zensus 2022 Rechtsmittel eingelegt haben, können die Bürgermeister und Landrat Carsten Braun die auf einmal viel zu geringen Zahlen nicht verstehen: „Wir kennen unsere Zahlen – und wir wissen besser als Statistiker, wie viele Bürgerinnen und Bürger wir haben. Eine Abweichung von 4181 Einwohnern in der Summe für den Kreis, also die Größe einer kleinen Gemeinde, ist für uns nicht nachvollziehbar.“

Fehlerhafte Zahlen

Bedauerlich wäre es, wenn diese aus unserer Sicht fehlerhaften Zahlen nach Zensus 2022 zur Grundlage des Finanzausgleichs 2026 werden würden!“

Finanzausstattung der Kommunen grundsätzlich neu überdenken

In Würdigung dieser drei Themen fordert die kommunale Familie im Lahn-Dill-Kreis den Bund und das Land Hessen auf, den bisherigen Umgang mit der Finanzausstattung der Städte,

Gemeinden und Landkreise dringend und grundsätzlich zu überdenken! „So kann es nicht weitergehen. Wir kennen unsere Zahlen und bedauern, dass dies anderweitig nicht der Fall zu sein scheint!“ Die Städte und Gemeinden sind ohne Abstriche bereit, sich den Herausforderungen zu stellen, betonen aber klar und deutlich, dass Herausforderungen und krisenhafte Situationen sinnvollerweise im Miteinander gelöst werden sollten.

Erklärung der Bürgermeister sowie des Landrats: „Darum noch einmal: Wir kennen unsere Zahlen! Und wir ziehen in unserem Bemühen um den Erhalt und die Sicherung der kommunalen Selbstverwaltung am gleichen Strang – und jetzt sogar gemeinsam in eine Richtung!“

Bereits 2018 hat der damalige Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble bei seiner Rede auf der Kommunalkonferenz anlässlich des Hestentags gesagt: „Für Kommunen heißt das: Die Handlungsfähigkeit der kommunalen Selbstverwaltung [zu] sichern. Ohne rechtliche und finanzielle Gestaltungsspielräume droht sie, ausgehöhlt zu werden. Die Realität ist doch: zu viele Vorgaben, zu wenig Spielräume für eigene Ideen. Und erst die Finanzen! Die kommunale Selbstverwaltung ist eine Farce und besteht nur noch auf dem Papier“ - so drastisch fasste es kürzlich der langjährige, frühere Kämmerer der Stadt Leverkusen, Rainer Häusler, zusammen. Man muss es nicht so schwarzsehen – und hoffentlich sehen das auch die meisten von Ihnen nicht so. Aber ernst nehmen sollten wir die Warnung!“ (aus: Rede Bundestagspräsident Dr. Schäuble bei der Kommunalkonferenz Hestentag 2018 - Quelle: https://www.bundestag.de/parlament/presidium/reden/009d-571382).

Meik Trumpheller

(Bürgermeister der Gemeinde Siegbach, im Auftrag der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Lahn-Dill-Kreises und des Landrats Carsten Braun)

Narren treffen sich am Samstag im Pfarrsaal

HAIGER (red) – Die traditionelle Haigerer Karnevalsveranstaltung im Pfarrsaal der Katholischen Kirche in Haiger (Bahnhofstraße 41) findet am Samstag ab 19.49 Uhr statt.

Neben den „Querulanten“ werden auch der „Lachsack“ (Sebastian Pulfrich) oder die „Putzfrau aus'm Siegerland“ (Anke Nöh) als Lokalmatadoren mit von der Partie sein. Durchs Programm führen Markus Hansmann und Pauline Erdmann.

Livemusik gibt es im Anschluss an das offizielle Programm von der Band „AchtunddreißigFünf“. Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

Versammlung aller Haigerer Feuerwehren in Allendorf

HAIGER-ALLENDORF (öah) – Die Jahreshauptversammlung aller Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Haiger findet am Samstag (15. März, 18 Uhr) in der Mehrzweckhalle in Allendorf statt.

Auf der Tagesordnung stehen der Bericht des Stadtbrandinspektors Andreas Dilauro, der Bericht des Stadtjugendfeuerwehrwartes Sascha Kepper, Grußworte, Ehrungen, Beförderungen und Verabschiedungen. Im Anschluss an den offiziellen Teil findet der Kameradschaftsabend statt.

Feuerwehren treffen sich

HAIGER (öah) – Drei Feuerwehren im Raum Haiger treffen sich am Samstag (1. März) zu ihren Jahreshauptversammlungen.

Die Sitzung der FFW Allendorf beginnt um 20 Uhr im Feuerwehrhaus. Auf der Tagesordnung stehen Jahresberichte, Beförderungen und Ehrungen. In Steinbach befassen sich die Brandschützer ab 19 Uhr im Feuerwehrhaus ebenfalls mit Berichten, Grußworten, Wahlen, Ehrungen und Beförderungen.

Führungsteam in Roßbachtal wird neu gewählt

Um 18.30 Uhr treffen sich die Mitglieder der Roßbachtaler Wehr im Feuerwehrhaus. Beförderungen, Ehrungen, Berichte, Grußworte und Neuwahlen stehen hier auf der Tagesordnung. Gewählt werden der Wehrführer, sein Stellvertreter sowie der Jugendwart.

Workshop „Yoga von Kopf bis Fuß“

HAIGER (red) – Für den 8. März (14 bis 16 Uhr) lädt der TV Haiger in die Budenberghalle zum Yoga Workshop ein. Teilnehmer erleben eine Kombination aus Bewegung und Entspannung, die den gesamten Körper aktiviert.

Der Workshop mit der Yogalehrerin Conny Dietz schließt mit einer entspannenden Meditation ab. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die Kursgebühr beträgt 25 Euro. Anmeldungen und Infos unter www.tv-haiger.de oder bei Sabine Schneider (Tel. 02773/9190411).

Jahr	Summe Erträge Ergebnishaushalte	Summe Aufwendungen Ergebnishaushalte	ordentliches Ergebnis	Kosten- deckungsgrad	Anzahl „ausgeglichener“ Haushalte
2023	699.839.686 €	705.947.410 €	-6.107.724 €	98,82 %	14 von 23
2024	725.799.385 €	750.092.679 €	-24.293.294 €	96,05 %	3 von 23
2025 (vorläufig)	742.500.000 €	774.000.000 €	-31.500.000 €	95,74 %	2 von 23

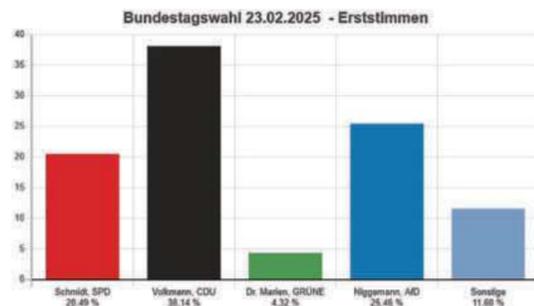
Der Vergleich der Plandaten der Jahre 2023 bis 2025.

Grafik: Trumpheller

Wahlbeteiligung liegt nur knapp unter 80 Prozent

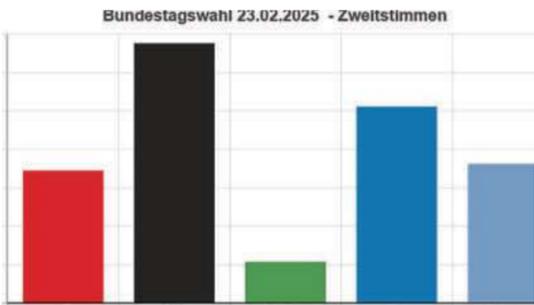
Rund 120 Wahlhelfer sorgen für reibungslosen Ablauf der Bundestagswahl – Direktmandat geht an Johannes Volkmann

HAIGER (öah/rst) – „Wir sind durch“, lautete die Nachricht aus dem Haigerer Wahlamt gegen 20 Uhr. Wie immer in den vergangenen Jahren gehörten die Wahlhelfer in den Stadtteilen und der Kernstadt zu den schnellsten der Region und hatten die Stimmen der Bundestagswahl 2025 ruckzuck ausgezählt. Das war eine Menge Arbeit, denn die Wahlbeteiligung war vergleichsweise hoch – knapp 80 Prozent wurden in den vergangenen Jahrzehnten so gut wie nie erreicht.



Bei den Erststimmen hatte Johannes Volkmann (CDU) die Nase vorn.

Von 13.502 Wahlberechtigten gaben 10.698 ihre Stimme ab (79,23 Prozent). Erstaunlich war die hohe Zahl an Briefwählern. 2687 Haigerer Bürger (mehr als ein Viertel der Wähler) gaben ihre Stimme per Brief ab.



Die Zweitstimmen-Ergebnisse.

10.698 Wähler aus Haiger und den Stadtteilen gaben ihre Stimme ab

Bei den Direktkandidaten (Erststimme) setzte sich Johannes Volkmann (CDU, Lahnau) mit 3586 Stimmen (33,80) durch. Ihm folgten Klaus Niggemann (AfD, Dillenburg – 2711/25,55 %), Dagmar Schmidt (SPD, Wetzlar – 1827/17,22 %), Dr. Jan Marien (Grüne, Herborn – 564/5,32 %), Tim-Christopher Sinkel (Linke, Wetzlar), 554/5,22 %), Carsten Seelmeyer (FDP, Haiger – 498/4,69 %), Felix Müller (FWG, Hüttenberg – 178/1,68 %) und Dominik Göwel (Volt, Herborn – 57/0,54).

Bei den Zweitstimmen (Partei) gab es folgende Ergebnisse:

- CDU: 3586/33,80 %
- AfD: 2711/25,55 %
- SPD: 1827/17,22 %
- GRÜNE: 564/5,32 %
- FDP: 498/4,69 %
- Die Linke: 554/ 5,22 %
- BSW: 431/4,06 %
- FREIE WÄHLER: 178/1,68 %
- Tierschutzpartei: 126/1,19 %
- Die PARTEI: 60/0,57 %
- Volt: 57/0,54 %
- PdH: 3/0,03 %
- MLPD: 3/0,03 %
- Bündnis Deutschland: 11/0,10



Die Ergebnisse aus Haiger und den Stadtteilen von Sonntagabend.



Wenn die Niederschrift fertig ist, dann haben die zahlreichen Wahlhelfer (im Bild der im Stadthaus tagende Wahlausschuss „Briefwahl 3“) Feierabend.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	gültig	Schmidt, SPD	Volkmann, CDU	Dr. Marien, GRÜNE	Niggemann, AfD	Sonstige
Haiger-Oberstadt (11)	1.709	56,11 %	98,54 %	20,53 %	37,04 %	5,71 %	23,81 %	12,91 %
Haiger-Unterstadt (12)	1.969	47,59 %	99,36 %	23,31 %	33,73 %	3,11 %	25,99 %	13,86 %
Haiger-Sechshelden (21)	1.117	60,52 %	98,96 %	21,67 %	31,99 %	5,83 %	31,09 %	9,42 %
Haiger-Langenaubach (31)	1.256	61,31 %	99,09 %	13,89 %	37,09 %	1,97 %	37,48 %	9,57 %
Haiger-Flammersbach (41)	679	68,78 %	99,79 %	13,73 %	40,34 %	3,65 %	29,40 %	12,88 %
Haiger-Allendorf (51)	1.513	61,14 %	98,70 %	23,22 %	33,73 %	4,71 %	26,83 %	11,50 %
Haiger-Seelbach (61)	860	60,58 %	99,04 %	18,02 %	39,53 %	3,88 %	24,61 %	13,95 %
Haiger-Steinbach (71)	628	64,01 %	98,26 %	20,00 %	41,01 %	2,53 %	25,82 %	10,63 %
Haiger-Rodenbach (81)	572	59,79 %	99,42 %	20,00 %	36,47 %	5,59 %	25,00 %	12,94 %
Haiger-Fellerdilln (91)	916	56,22 %	98,83 %	23,97 %	29,47 %	4,32 %	30,06 %	12,18 %
Haiger-Dillbrecht (101)	501	64,87 %	99,38 %	18,89 %	34,98 %	2,79 %	34,37 %	8,98 %
Haiger-Offdilln (111)	534	69,10 %	98,92 %	18,90 %	32,88 %	3,29 %	33,15 %	11,78 %
Haiger-Weidelbach (121)	490	70,61 %	98,27 %	16,18 %	47,06 %	2,65 %	24,71 %	9,41 %
Haiger-Nieder-/Oberroßbach (131)	758	60,29 %	97,16 %	16,22 %	39,86 %	3,15 %	28,38 %	12,39 %
Briefwahlbezirk 1	0		98,95 %	22,08 %	47,16 %	6,08 %	14,27 %	10,41 %
Briefwahlbezirk 2	0		99,66 %	25,06 %	42,26 %	4,44 %	17,54 %	10,71 %
Briefwahlbezirk 3	0		98,81 %	21,63 %	41,26 %	5,74 %	18,69 %	12,68 %

Die Ergebnisse aus Haiger und den Stadtteilen von Sonntagabend.

Grafik: Stadt Haiger

Weidelbacher Brandschützer profitieren von AG an der Textor-Schule

Feuerwehr macht Schule: „Textorianer“ absolviert den „Truppmann 1“ erfolgreich – 309 Einsatzstunden im Jahr 2024 absolviert

HAIGER-WEIDELBACH (öah/tse) – Wenn es Zuwachs gibt, ist das immer ein Grund zur Freude. Das gilt auch für die Weidelbacher Feuerwehr. Wehrführer Björn Becker zeigt sich bei der Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilung und des Feuerwehrvereins überaus erfreut darüber, dass das Wahlpflichtfach „Feuerwehr“ an der Johann-Textor-Schule ersten Nachwuchs bringt. So konnte im vergangenen Jahr ein Schüler die Prüfung zum „Truppmann 1“ abschließen und in die Einsatzabteilung des Haigerer Stadtteils übernommen werden.

„Es hat mich persönlich sehr gefreut“, ergänzte der Wehrführer, „dass die Ausbildung an der JTS so gut funktioniert und wir in den Ortsteilen nun davon profitieren“. Im weiteren Rückblick auf 2024 waren einige erfolgreiche Einsätze zu verzeichnen. Neben einem Schmelzbrand an einer Heizungsanlage, der bekämpft werden musste, ging es bei zwei Verkehrsunfällen darum, eingeklemmte Personen aus Fahrzeugen zu befreien. Bei einem nächtlichen Einsatz im März erwies sich der Hausnotruf als wichtiger Helfer. Eine Person in Notlage war nicht mehr in Lage, eigenständig die Haustüre zu öffnen. Der über den Hausnotruf alarmierte Rettungsdienst forderte die Wehr zur „Notfalltüröffnung“ an, und so konnte mit vereinten Kräften Schlimmeres verhindert werden.

Wichtiger Hausnotruf

Statt im feinen Zwirn und im Familienkreis die Weihnachtstage zu verbringen, machte eine Alarmierung am 25. Dezember ein Ausrücken der Wehr nötig. Die „unklare Rauchentwicklung aus Gebäude“ in Weidelbach stellte sich als Schmelzbrand im Silo einer Hackschnitzelheizung heraus. Mit Unterstützung von Atemschutzgeräteträgern (und Rettern von Feuerwehren aus den Stadtteilen) konnte das Silo per Hand geleert werden. Damit war das Weihnachtsfest für die Kameraden fast komplett gelaufen, denn der Einsatz dauerte 14 Stunden bis in den Morgen des zweiten Feiertags.

Insgesamt ergaben sich für die Wehr im vergangenen Jahr 309 Einsatzstunden. „Das ist eine enorme Summe“ schloss der Wehrführer seinen Rückblick, „so etwas ist aber zum Glück

auch nicht jedes Jahr der Fall und niemand ist zu Schaden gekommen.“

Auf den ersten Blick erfreulich sind die 24 Übungen und Fortbildungseinheiten mit insgesamt 449 Stunden. „Allerdings“ so ergänzte der Chef der Brandschützer, „sind wir hier hart an der Grenze. Ich wünsche mir etwas mehr Beteiligung.“

Wichtige Übungen

In seinem Grußwort ging Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro direkt auf das Thema Übungsbelegung ein. „Die Übungszeiten müssen wir einfordern, 40 (Schul-)Stunden sind Pflicht, das sind pro Monat 2,5 Stunden, das ist zu schaffen. Wir haben rechtlich keinen Spielraum“, sagte Dilauro.

Grundsätzlich war der SBI sehr zufrieden mit Leitung und Einsatzabteilung. Froh ist er auch, dass mittlerweile eine Erzieherin eines städtischen Kindergartens gefunden wurde, die selbst in der Feuerwehr aktiv ist und nun in den Kindergärten den Kleinen das 1x1 des Brandschutzes altersgerecht näherbringt. „Mit diesem Thema kann man nicht früh genug anfangen.“

Über den Zuwachs der Einsatzabteilung aus der Schule zeigte sich der SBI ebenfalls hochzufrieden: „Das Wahlpflichtfach an der JTS hat sich bewährt, wir haben zwar immer mit einigen Herausforderungen zu kämpfen, aber 16 Schüler, die die Prüfung bestanden haben, das ist super.“

Der Offdillner Stadtrat Winfried Schlemper, der für die erkrankte Kollegin Sigrun Schmidt eingesprungen war, würdigte die Arbeit der Kameraden: „Ihr habt hier eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung, das spürt man.“ „Das Ehrenamt hat auch bei der Stadt einen hohen Stellenwert und wir sind froh, so starke Einsatzabteilungen zu haben“, sagte Schlemper und brachte gute Nachrichten zum geplanten Neubau des Weidelbacher Feuerwehrhauses mit: „Hier läuft alles nach Plan, die notariellen Hürden sind geschafft, wir sind komplett im Zeitfenster.“ Eine Aussage, die bei den Brandschützern sehr gut ankam.

Stabile Jugendfeuerwehr

Im Bericht zur Nachwuchsabteilung konnte Dajen Klingelhöfer von zahlreichen Übungen und gemeinsamen Aktivitäten



Kevin Bunte (l., Feuerwehrmannwärter) und Heiko Pulverich (Mitte, neuer Beisitzer des Feuerwehrausschusses) nehmen Glückwünsche von Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro (r.), dem stellvertretenden Wehrführer Jan Klingelhöfer (2. v.r.) und Wehrführer Björn Becker (2. v.l.) entgegen.

Foto: Thorsten Seefeldt/Stadt Haiger

der achtköpfigen Gruppe (11- bis 16-jährige Jungs) berichten. Im „Erste-Hilfe-Seminar“ konnte die Jugendwehr Grundkenntnisse bei medizinischen Notfällen sammeln. Ein Höhepunkt war der Besuch des Stützpunktes in Haiger, wobei besonders die großen Fahrzeuge und die Drehleiter die Aufmerksamkeit der Jungs auf sich zogen. Die Jugendwartin bedankte sich bei allen Unterstützern und fasste zusammen: „Die Nachwuchsarbeit

ist enorm wichtig, denn die Jugend von heute ist die Einsatzabteilung von morgen.“ Der Vorsitzende des Feuerwehrvereins Michel Paulenz blickte auf ein abwechslungsreiches Jahr zurück. So beteiligte sich der 88 Mitglieder starke Verein am ersten Weidelbacher Kegeltornier, am Grenzgang und am Kindertag am Badeweier, den die Vereinsgemeinschaft des Dorfes veranstaltete. Hier konnten die Kids mit der Kübelspritze

der Feuerwehr ein „Brandhaus“ löschen und hatten viel Spaß. Ein Höhepunkt war am Pfingstsonntag der Umzug von Pfingstbraut und Maimann, was im Haubergsdorf schon liebevoll gewordene Tradition ist. Bevor es bei Frikadellen und Getränken in den gemütlichen Teil überging, konnte Kevin Bunte zum Feuerwehrmann befördert werden und Heiko Pulverich wurde zum neuen Beisitzer des Feuerwehrausschusses gewählt.

Wehrführer Alber offiziell ernannt

„Uli“ Kasteleiner verlängert seine Dienstzeit in der Feuerwehr „Haiger – Mitte“



Schredderplatz öffnet wieder

HAIGER (öah) – Der städtische Schredderplatz auf dem ehemaligen Bundeswehrgelände in der „Ebbenu“ (oberhalb der Kläranlage) öffnet wieder an zwei Tagen. Dann werden dort kostenlos Astholz, Schnittholz, Grünschnitt in kleinen Mengen von Privatpersonen aus Haiger angenommen. Geöffnet ist der Schredderplatz am 8. März und am 22. März (Samstag) jeweils von 9 bis 13 Uhr. Außerhalb dieser Öffnungszeiten besteht am Schredderplatz keine Annahmelmöglichkeit. Darauf hat das Bauamt der Stadt Haiger hingewiesen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

HAIGER (öah/rst) – Jetzt ist es offiziell. Sven Alber bleibt der Wehrführer der Feuerwehr „Haiger – Mitte“ (ehemals Kernstadt). Im Rathaus nahm er aus den Händen von Bürgermeister Mario Schramm die Ernennungsurkunde entgegen. Im gleichen Termin wurde die Dienstzeit von Ulrich „Uli“ Kasteleiner in der Feuerwehr Haiger – Mitte verlängert.

Sven Alber ist der alte und neue Wehrführer der Feuerwehr Haiger – Mitte. Er war in der Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilung Mitte Januar in seinem Amt für eine weitere Wahlperiode von fünf Jahren bestätigt worden. Mit der Urkunde wurde die einstimmige Wahl der Kameradinnen und Kameraden bestätigt.

In der Einsatzabteilung aktiv bleibt Ulrich Kasteleiner, den alle nur „Uli“ nennen. Er ist bereits seit 44 Jahren aktiver Feuerwehrmann, das ist aber noch nicht das Ende seines Engagements. Mit Vollendung seines 60. Lebensjahres wird seine Feuerwehrdienstzeit nicht beendet, denn der Haigerer nutzte

mit Erfolg - wie bereits weitere Kameraden der Feuerwehren der Stadt zuvor - die Gelegenheit, eine Dienstzeitverlängerung zu beantragen.

Kasteleiner war im April 1980 in die Einsatzabteilung der Feuerwehr Haiger eingetreten. Nach einem Jahr Mitgliedschaft in der Jugendabteilung wechselte er in die Einsatzabteilung, der er bis heute treu geblieben ist. Nachdem der Magistrat den Antrag genehmigt hatte, konnten Bürgermeister Mario Schramm und Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro sowie Wehrführer Sven Alber dem Ehrenamtler seine Urkunde überreichen.

Mit Vollendung des 60. Lebensjahres endet der aktive Dienst in der hessischen Feuerwehr

Gemäß dem Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz (HBKG) endet der ehrenamtliche Feuerwehrdienst mit der Vollendung des 60. Lebensjahres. Ein Antrag auf Dienstzeitverlängerung bis zum vollendeten 65. Lebensjahr in Kombination mit einer ärztlichen Untersuchung ist jedoch möglich. Kasteleiner



Bürgermeister Mario Schramm überreichte Ulrich Kasteleiner (Bildmitte) die Urkunde zur Dienstzeitverlängerung und Sven Alber die Ernennungsurkunde zum Wehrführer der Feuerwehr Haiger - Mitte.
Foto: Feuerwehr Haiger

nutzte diese Möglichkeit und wurde in seinem Vorhaben vom Magistrat der Stadt Haiger bestätigt. Wenige Tage nach seinem 60. Geburtstag erhielt er die Urkunde.

„Wir bedanken uns sehr für Ihre Bereitschaft, den aktiven Dienst weiter fortzuführen“, sag-

te Bürgermeister Schramm im Namen des Magistrates. Die Dienstzeitverlängerung sei ein Zeichen der Verbundenheit und des großen Engagements. „Die Feuerwehr Haiger - Mitte erhält mit der Dienstzeitverlängerung einen Kameraden, der bereits auf viele Jahre Erfahrung

zurückgreifen kann“, freute sich Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro.

Auch Wehrführer Sven Alber zeigte sich erfreut, dass die Einsatzabteilung in Haiger weiter auf „Uli“ Kasteleiners Unterstützung und Erfahrung zählen kann.

Scheitern erwünscht

„Training Day“ für junge Leiter und Mentoren

HAIGER (red) – Für den 8. März (Samstag, 10 Uhr) lädt das Projekt College des Dillkreises zu einem besonderen „Training Day“ ein, der sich an junge Leiterinnen und Leiter sowie erfahrene Mentoren richtet, die in die nächste Generation investieren möchten. Unter dem Motto „Scheitern erwünscht“ wird an diesem Tag der Umgang mit Rückschlägen als Chance für persönliches und organisatorisches Wachstum in den Mittelpunkt gestellt.



Chance zu sehen.

Das Training bietet Raum für intensiven Austausch und Netzwerken. Es richtet sich gleichermaßen an Mentoren, die ihre Erfahrungen weitergeben möchten, als auch an junge Leiter, die bereit sind, sich ihrem Scheitern zu stellen und daran zu wachsen.

Referentin Evi Rodemann (Jg. 1971) lebt im Großraum Hamburg und arbeitet als Theologin und Eventmanagerin - unter anderem in der internationalen Arbeit der Lausanner Bewegung und der Mission Commission der Weltweiten Evangelischen Allianz (WEA) sowie im Verein „LeadNow“ für junge Leiter.

Erfolgsgeschichten inspirieren – doch nicht immer verläuft alles reibungslos, selbst wenn wir unseren Glauben als Fundament unserer Führung nutzen. Referentin Evi Rodemann (Foto) weiß aus eigener Erfahrung: „Schmerzhafte Prozesse bieten großes Potenzial, wenn wir sie als Gelegenheit begreifen, Gott in Krisenzeiten neu kennenzulernen und als Leiter persönlich zu reifen“.

Im Scheitern eine Chance sehen

Teilnahme kostenlos, Anmeldung erwünscht

Der Tag beginnt um 10 Uhr mit einem entspannten Kaffeetrinken, bei dem erste Kontakte geknüpft werden können. Ab 10.30 Uhr startet das Programm: In kurzen, praxisnahen Inputs teilt Evi Rodemann, die auf langjährige Erfahrung in der Arbeit mit jungen Leitern und Organisationen zurückblicken kann, ihre Erkenntnisse darüber, was es wirklich heißt, im Scheitern eine

Gegen 15 Uhr endet der „Training Day“ – ein Tag, der nicht nur Denkanstöße liefert, sondern auch die Basis für ein Netzwerk bilden soll. Um besser planen zu können, bitten die Organisatoren um Anmeldung über Cvents (kostenlos) - die Anmeldung ist zu finden unter dem Stichwort FeG Haiger-Rodenbach oder „Scheitern erwünscht“.

Faire Blumengrüße im Stadthaus

Die Stadt Haiger verschenkt Fairtrade-Rosen zum Weltfrauentag

HAIGER (öah/lea) - Die Fairtrade-Stadt Haiger verschenkt am kommenden Markttag (6. März) im Rahmen der Rosenaktion von Fairtrade-Deutschland in der Touristinfo am Marktplatz (Stadthaus, Hauptstraße 46)

faire Blumengrüße, um ein Zeichen für die Frauen aus den Rosen-Anbauländern zu setzen.

Passend zum Fairtrade-Thema wird die Touristinfo am Aktionstag umdekoriert und Informationsmaterialien zum Fairen Handel bereitstellen. Für die Kampagne wurde der Markttag Donnerstag gewählt, da am 8. März der Weltfrauentag stattfindet. Weitere Informationen zur Fairtrade-Stadt Haiger gibt es unter www.haiger.de - Wirtschaft & Handel - Fairtrade-Stadt Haiger.

Oft herrschen auf den Rosenfarmen, hauptsächlich in Ostafrika, schlechte Arbeitsbedingungen. Die Fairtrade-Standards umfassen sowohl soziale, ökonomische als auch ökologische Kriterien. Hervorgehoben bei der Rosenaktion wird, dass sich Fairtrade für Gleichberechtigung, schwerpunktmäßig in den Bereichen Bildung, Gesundheitsversorgung sowie wirtschaftliche Stärkung, einsetzt.



Fairtrade-Plantagen sind zur Förderung der Arbeiterinnen verpflichtet, zum Beispiel durch Weiterbildungen. Dass die Regeln des Fairtrade-Standards die

Kampf gegen schlechte Arbeitsbedingungen

Fairtrade-Plantagen sind zur Förderung der Arbeiterinnen verpflichtet, zum Beispiel durch Weiterbildungen. Dass die Regeln des Fairtrade-Standards die

Frauen stärken und diese sich dadurch aktiv für ihre Rechte einsetzen und Gleichberechtigung erhöhen, wurde durch eine Studie aus dem Jahr 2020 belegt.

Ökologische Aspekte werden berücksichtigt

Darüber hinaus berücksichtigen die Fairtrade-Standards ökologische Aspekte, was bedeutet, dass stark gesundheitsgefährdende Chemikalien verboten sind und Wert auf wassersparende Bewässerung, Kläranlagen, Kompost- und Müllmanagement gelegt wird. **Foto:** Lea Siebelist/Stadt Haiger

Vielseitige Veranstaltungen rund um den Weltfrauentag

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Am 8. März ist Internationaler Frauentag. Er ist dem Einsatz für Emanzipation und Gleichberechtigung gewidmet. Um dies zu würdigen, veröffentlicht das Frauenbüro des Lahn-Dill-Kreises erneut vielseitige Angebote für Frauen und Mädchen, die zwischen dem 4. und 20. März stattfinden. Vom Vorleseabend (zum Beispiel in Haiger mit der Musikerin und Autorin Franziska Dannheim - siehe Seite 3) und dem Kennenlernen neuer Kulturen über Kinoveranstaltungen sowie einem Ausflug ins Kunstmuseum Marburg bis hin zu herausfordernden Themen – bei dem Programm ist sicher für alle interessierten Frauen und Mädchen etwas dabei.

Die Veranstaltungen sind an verschiedene Altersgruppen und Lebenssituationen angepasst und regen den Austausch an. So wird beispielsweise ein Kunstworkshop für Mädchen angeboten oder ein Frühstück für Frauen ab 50 Jahren. Zudem werden auch Themen rund um Bewegung und Gesundheit sowie Familie und Beruf behandelt, wie zum Beispiel Teilzeitausbildung, Lohngerechtigkeit oder der Umgang mit Stress. Das vollständige Programm kann im Internet eingesehen werden unter www.lahn-dill-kreis.de/frauen

Step-Workout beim TV Haiger

HAIGER (red) – Am Mittwoch (5. März, 19.15 Uhr) beginnt ein Step-Kurs mit Rebecca Fischer in der Textor-Halle in Haiger. In 15 motivierenden Trainingseinheiten erwartet die Teilnehmer ein effektives Step-Workout, das Koordination und Kondition verbessert. Kombiniert werden Step-Aerobic-Schritte mit athletischen Übungen, die den gesamten Körper formen. Zusätzlich kommen Hanteln, Gummibänder und der eigene Körper zum Einsatz. Die Teilnahme ist für Mitglieder kostenlos, Nicht-Mitglieder zahlen eine Kursgebühr. Interessierte können sich bei Sabine Schneider unter der Telefonnummer 02773/9190411 anmelden. Info: www.tv-haiger.de.

Im Mittelpunkt steht der Mensch

Rodenbacher Dorfgemeinschaft spendet für das Elisabeth-Hospiz in Dillenburg

HAIGER-RODENBACH

(sum) – Die Rodenbacher Dorfgemeinschaft hat einmal mehr bewiesen, dass Gemeinschaft und Nächstenliebe über Erfolg und Zahlen hinausgehen. Beim sehr erfolgreichen Weihnachtsmarkt 2024 wurde die beachtliche Summe von 4070 Euro erwirtschaftet - und wie üblich gespendet. Diesmal ging das Geld an das Elisabeth-Hospiz in Dillenburg.

Seit 2001 konnten durch gemeinsame Aktionen der Dorfgemeinschaften, -gruppen und -kirchen fast 74.000 Euro für wohltätige Zwecke gesammelt werden.

Die Dorfgemeinschaft verbindet Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, um gemeinsam Gutes zu bewirken. Zur Gruppe gehören der SV Ro-

denbach, der Schützenverein „Falke“, der Heimat- und Verschönerungsverein Rodenbach, die Feuerwehr, die Christliche Versammlung, die Freie evangelische Gemeinde, der Kindergarten sowie verschiedene private Gruppen und engagierte Einzelpersonen,

14 Hospizplätze geplant

Diesmal hatte der Sportverein die Organisation des Weihnachtsmarktes übernommen und nach der Veranstaltung als Spendenempfänger das Elisabeth-Hospiz vorgeschlagen. Das Hospiz – eine stationäre Palliativversorgung – soll ab diesem Sommer in Dillenburg beim Altenheim „Haus Elisabeth“ entstehen. Dessen Geschäftsführer Peter Bittermann erklärte, dass

14 Hospizplätze geplant sind, die schwerstkranken Menschen ermöglichen, die letzte Lebensphase möglichst schmerzfrei und in liebevoller Begleitung zu verbringen. Auch die Angehörigen und Freunde der Betroffenen werden unterstützt und in ihrer Trauer begleitet. Aktuell warten die Verantwortlichen noch auf die Baugenehmigung, damit im Sommer mit dem Bau begonnen werden kann – die Fertigstellung ist für 2027 vorgesehen.

Peter Bittermann bedankte sich herzlich bei den Rodenbachern: „Ihre Spende unterstreicht, dass bei der Arbeit der Dorfgemeinschaft immer der Mensch im Mittelpunkt steht – ein Zeichen dafür, dass Gemeinschaft, Engagement und Mitgefühl auch in herausfordernden Zeiten das Leben aller bereichern.“



Vertreter der Rodenbacher Dorfgemeinschaft überreichen den Scheck: vorne von links Herbert Fassel, Peter Bittermann (Geschäftsführer Haus Elisabeth), Andre Reichmann, Anna Grove und Nele Schmidt, Fabienne Duchardt, hinten von links Susanne Menges, Stephan Stöcklein, Birgit Thielmann, Annegret Franz, Katharina Grove.
Foto: Dorfgemeinschaft Rodenbach

PFLEGEDIENSTE

Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg, Telefon: 02771 / 303 – 700, www.drk-dillenburg.de

Mobile Pflege Bethanien Dillkreis, Maibachstraße 11 in 35683 Dillenburg, Tel.: 0 27 71 / 8 19 07 07

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 - 5 15 22, info@pflegedienst-schwedes.de • www.pflegedienst-schwedes.de

TAGESPFLEGE

Tagespflege Bethanien Steinbach, Tel.: 01520 - 9328956 E-Mail: bianca.bathelt@diakonie-bethanien.de

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438